

## Runder Tisch zur Zukunft von Studer Professional

Aktualisiert am 26.10.2009

**Am Montagvormittag haben sich Vertreter der Gewerkschaft Unia, des Harman-Konzerns sowie eine Delegation der Studer-Belegschaft zu einem Gespräch am Runden Tisch getroffen.**

### Artikel zum Thema

**Rita Fuhrer soll im Fall Studer vermitteln**

**Er musste zusehen, wie sein**

**Lebenswerk zerbröselte**

**Promis gehen für Studer Revox auf die Barrikaden**

Das Treffen fand auf Einladung von Regierungsrätin Rita Fuhrer statt. Hintergrund des Runden Tisches war die Strategie des Harman-Konzerns und die damit verbundene Zukunft der Studer Professional Audio GmbH in Regensdorf.

Über die Details der Gespräche wollte sich Roman Burger, Geschäftsleiter der Unia Zürich, auf Anfrage von Tagesanzeiger.ch nicht äussern. «Es wäre für den weiteren Verlauf der Gespräche nicht förderlich», so Burger. Eines sei allerdings schon jetzt klar: «Die Positionen liegen noch immer weit auseinander. Wir sind uns alles andere als einig.»

Die Konzernleitung habe die Anliegen der Belegschaft am Runden Tisch entgegengenommen. «Jetzt muss sich weisen, ob in der zweiten Gesprächsrunde darauf eingegangen wird und Bewegung in die Sache kommt.»

Die Mitarbeitenden der Firma Studer hinterfragen die Strategie des Harman-Konzerns. Sie befürchten, dass der Stellenabbau in Regensdorf noch weiter geht als bisher angekündigt. «Die offizielle und die inoffizielle Kommunikation seitens der Konzernleitung geht weit auseinander», weiss Burger, «offiziell ist vom Abbau von 35 Stellen die Rede. Betriebsintern gibt es allerdings Hinweise darauf, dass auch weitere Abteilungen in Regensdorf aufgelöst werden. Wir wollen versuchen, so viele Arbeitsplätze wie möglich in Regensdorf zu halten.»

Die Teilnehmer am Runden Tisch einigten sich auf weitere Klärungen und ein Folgegespräch im Verlauf dieser Woche. (tif)

Erstellt: 26.10.2009, 16:39 Uhr

---

© Tamedia AG 2009 Alle Rechte vorbehalten